

Der Schützenverein Erdbach unterstützt seine 1. Luftgewehr- Mannschaft in Bad Homburg

Am letzten Sonntag fand in Bad Homburg der Aufstiegskampf zur Luftgewehr Regionalliga West statt. Neben der 1. Mannschaft des Erdbacher Schützenvereins startete für den hessischen Schützenverband lediglich noch die in der Hessenliga erstplatzierte Mannschaft aus Mengshausen. Der Rheinische und der Westfälische Schützenbund entsendeten jeweils zwei weitere Mannschaften so dass am Ende mit dem aus der Regionalliga in Relegation stehendem Verein BSV Buer-Bülse II sieben Mannschaften um die begehrten ersten drei Aufsteigerplätze in die 2. Bundesliga kämpften.

Mit einem Sieg gegen Biskirchen im Januar dieses Jahres hatten sich die sechs Schützen des Breitscheider Ortsteils für den Aufstiegskampf aus der Hessenliga zur Regionalliga qualifiziert. Am Sonntag mussten alle 35 startenden Schützen in Bad Homburg für die Qualifikation nicht einzeln gegeneinander antreten sondern im Team ihr bestes Mannschaftsergebnis erreichen. Jeder einzelne hatte den Wunsch am Ende des Tages als Aufsteiger in die Regionalliga nach Hause zu fahren. Dazu war es notwendig auf einem der ersten drei Plätze zu gelangen.

**Für die
Erdbacher
Mannschaft
starteten am
morgen
zunächst
Fabienne
Plaum und
Peter**



Neumann. Im zweiten Durchgang ging neben Stephanie Heun, Andre Weigel und Jan-Niklas Michel an den Start. Sie erreichten im ersten Wettkampf nur 1908 Ringe. Am Nachmittag lief es bei der heimischen Mannschaft dann deutlich besser. Fabienne und Peter eröffneten nebeneinander stehend den zweiten Wettkampf für die Erdbacher Mannschaft. Stephanie, Jan-Niklas und André gingen in

gewohnter Professionalität in den Schießstand wo André, der zur Höchstform auflief, und mit seinem Einzelergebnis dazu beigetragen hat das die Mannschaft am Ende 1931 Ringe zählte. Damit hat die Mannschaft dann noch das beste Ergebnis der Saison geschossen. Von dem daraus resultierendem Gesamtergebnis von 3839 Ringen erreichte die Mannschaft um ihren Mannschaftsführer Andre Weigel den sechsten Platz. Damit fehlten zum ersten Qualifikationsplatz nur 15 Ringe. Die Enttäuschung der Mannschaft und der Sympathisanten war nach kurzer Zeit verflogen. Ist man doch erst vor einem Jahr an gleicher Stelle als Aufsteiger aus der Oberliga in die Hessenliga aufgestiegen und als glücklicher Sieger vom Schießstand gegangen. In einer Liga, in nur einem Jahr, einfach so durchzumarschieren, wäre auch für das Westerwald Sextett etwas zu überraschend gewesen. Doch der erreichte zweite Platz in der Hessenliga hat natürlicherweise den Ansporn von Schützen und Fans geweckt und die Möglichkeit zum aufsteigen realistisch erscheinen lassen.

Die Tatsache das die erfolgreiche Mannschaft in der nächsten Luftgewehrsaison in der Hessenliga wiederum als Favorit an den Start geht und der Verein in diesen Tagen für die in der Liga notwendigen Verbesserungen der Trainingsbedingungen eigens eine neue Indoor-Schießhalle mit neuesten Anlagen und Technik investiert, lässt für die Zukunft allen Spekulationen freien Lauf.